

11<sup>o</sup> h<sup>o</sup> h<sup>o</sup>  
die so unge

Die frau von irem manne clayt  
Der künne vom irem halb in die nacht  
Mit irem pentel mit voller plusen  
Wie fremdtlich sie mit im bonde lösen  
So legt er sich bey zeit nicht wider  
Des morgens feu slecht er hinnerder  
Und clayt sem haupt und auch sem ruck  
Und heist im pringen ein feustuck  
Ein supplein und zwu brat wernest  
O spruchit er dann wie seie mich dirst  
Und slanchit do pald zwu halb masz auß  
Und slechtit dann wider heym zu hump  
So hebt sie an ir niott zuclagen  
Und wort im eytel warheit sagen  
So spruchit er zu ir gee von mir dann  
Das ist die clayt von irem manne

Der eeman clayt von semem eeweib  
Wie er sem zeit so herb vertreib  
Mit einem obeln weib so argt  
Die sey so guttez und so stardt  
Wenn er sprechit fundez so geh sie zornhdez  
Schelt er em masz so fluch sie em fuder  
Nem jez sie bey dem zornem sie ruf den zugel  
Wach er em faust sie nem em prugel  
Laf er ir dann nicht iren streit  
So musz er wisten bis vesper zeit  
Und alle nacht liegen ungepelt  
Das selb sie oft arbt tag wecsett  
Das sie kein erbeit nimm niger wot  
Das ist die clayt die ir man freit